

Millionen-Investition macht die Burg Kreuzen zur „Schatz.Kammer“

VON BERNHARD LEITNER

Der weithin sichtbare Baukran neben der Burg ist derzeit das neue „Wahrzeichen“ von Bad Kreuzen. Bis Ende 2012 werden sechs Millionen Euro in den Ausbau und die Errichtung eines neuen Jugendhotels und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den bestehenden Räumlichkeiten der mehr als 1000 Jahre alten Burg investiert.

3,8 Millionen Euro fließen in die Errichtung der 90 Betten umfassenden Jugendherberge. Der Großteil der 26 „Schlaf.Kammern“ wird als Zwei- bis Vierbettzimmer mit Bad und WC gestaltet. Hier sollen vor allem Schullandwochen und Sommerlager eine Basis für ausgedehnte Streifzüge durch die Region Strudengau finden. Vier Seminarräume im historischen Burgteil – genannt „Denk-

Kammer“ – sowie ein Wellnessbereich vervollständigen das Projekt. Im Vollbetrieb der „Schatz.Kammer“, so der Projektname, werden 15.000 Nächtigungen pro Jahr erwartet. Zehn Arbeitsplätze sind an den Betrieb gebunden.

„Das Projekt hat eine Strahlkraft, die weit über Bad Kreuzen hinausreicht. Es soll ein Impuls für den Tourismus in der gesamten Region ausgehen“, sagt Bad

Kreuzens Bürgermeister Manfred Nennung (VP). „Ohne das Jugendhotel wären andere Investitionen in der Region vom Kaolthum in Allerheiligen bis zur geplanten Disc-Golf-Anlage in St. Thomas nur schwer umzusetzen gewesen. Das ist der Leuchtturm, an den nun andere Tourismusprojekte andocken können“, sagt Manfred Hinterdorfer, Geschäftsführer der Leader-Region Strudengau.

stieß beim Bundesdenkmalamt auf keinerlei Widerstand – im Gegenteil: Die Denkmalschützer begrüßten diese Strategie sogar. „Es hätte wesentlich mehr Probleme gegeben, hätten wir versucht, eine zweite Burg nachzubauen“, sagt Nennung.

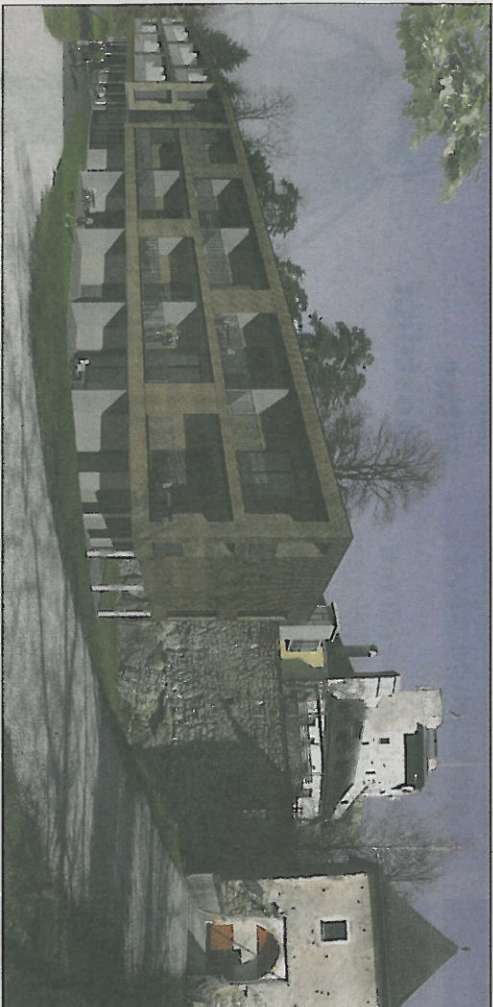


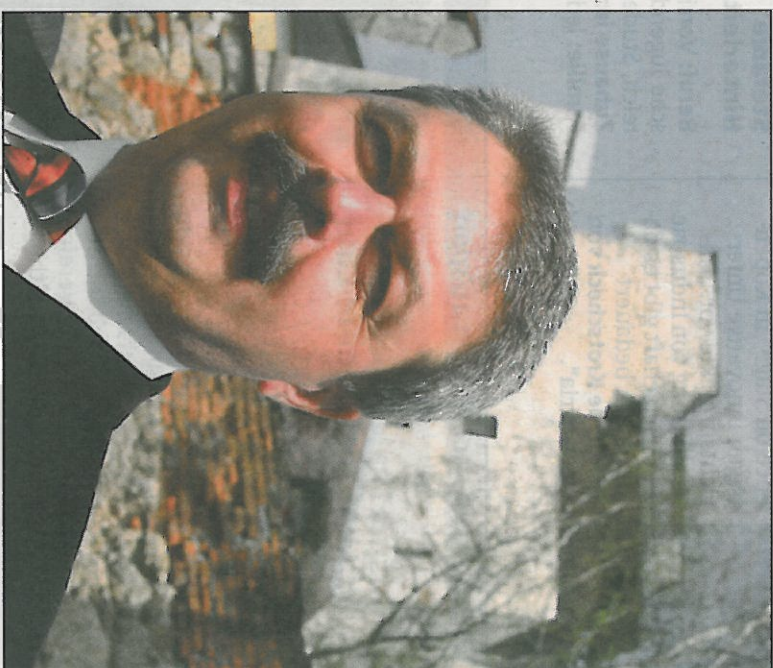
Foto: Verein Burg Kreuzen

Die Jugendherberge wird durch einen unterirdischen Gang mit der Burg verbunden.

Ziel: 15.000 Nächtigungen

Projektleiterin und künftige Jugendherbergleiterin ist die Waldhausenerin Verena Rosenmayr. Sie ist froh, dass aus der Burg keine elitäre Event-Location mit Luxus-Suiten wird. „Die Burg soll weiterhin ein Ausflugsziel für die Menschen in der Region bleiben.“ Selbst das Sommerfest des Sportvereins wird weiterhin im Burghof stattfinden können.

Der Kontrast zwischen dem historischen Burgteil und der modernen Architektur der Jugendherberge



Manfred Nennung vor der Burg Kreuzen.

(l/b)